

Der koreanische Hufschmid

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **18 (1925)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

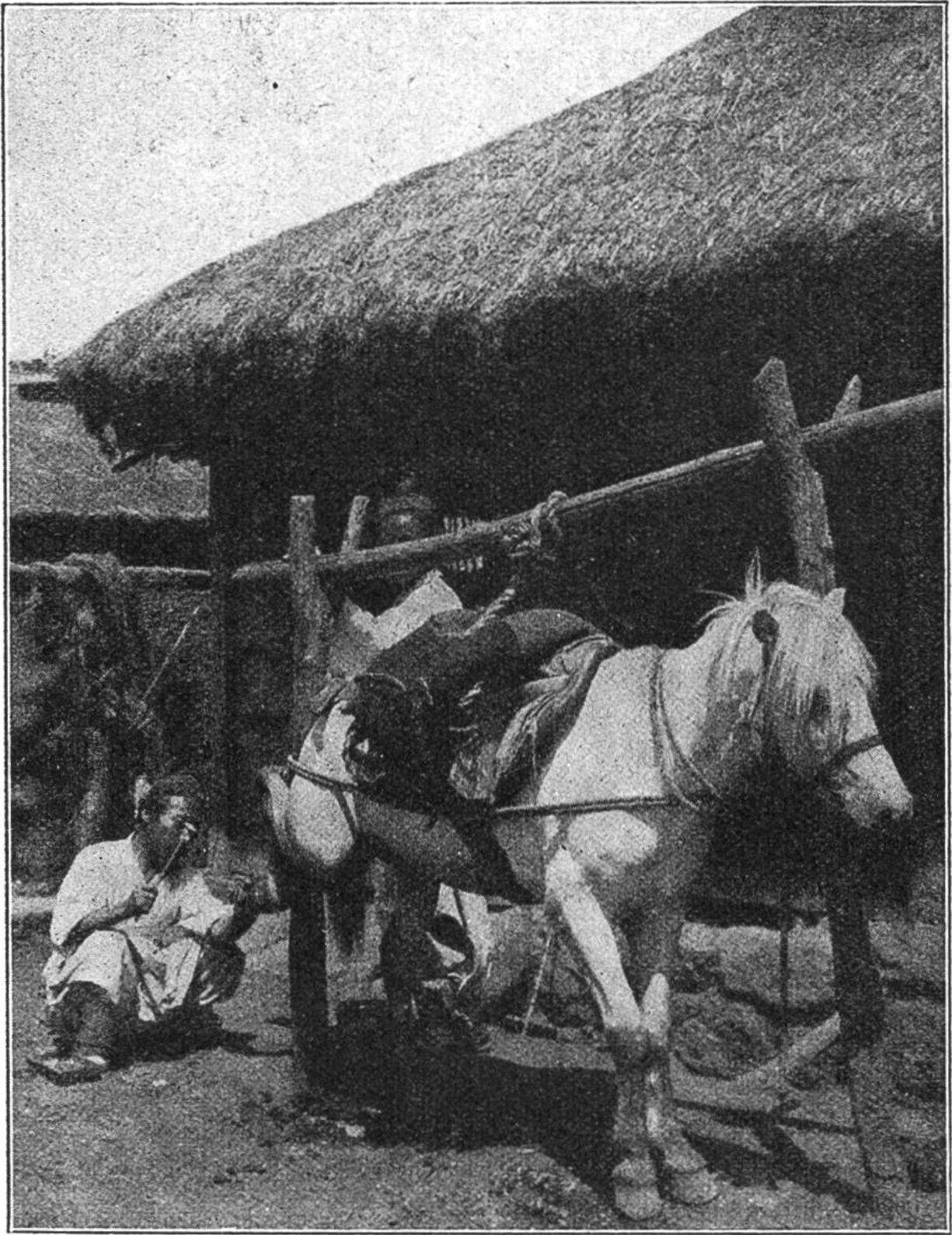
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein koreanischer Hufschmied beim „Schuhsohlen“.

Der koreanische Hufschmied.

In Korea kennt man keine Tierschutzbestrebungen. Die koreanischen, von Natur sehr widerstandsfähigen Pferdchen werden meist arg vernachlässigt, trotzdem sie doch zum Reiten und Lasttragen gar nicht entbehrt werden könnten. Die Tiere sind gewöhnlich übermüdet, auf dem Rücken wund geschauert, ohne jede Wartung und Pflege. Kein Wunder, wenn sie sich deshalb oft böse gebärden, so daß der koreanische Hufschmied alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln treffen muß um sich vor allzu naher und sicherlich sehr unangenehmer Bekanntschaft mit den Hinterhufen seines Patienten zu schützen! Das Pferd wird mit Stricken an ein Holzgestell gebunden, so daß seine Bewegungen nach jeder Richtung gehindert sind. — Eigentümlich ist die weiße Kleidung des Hufschmiedes. Weiß ist aber in Korea für jedermann „Modelfarbe“; sie verlangt Sorgfalt und Reinlichkeit im Tragen. Die Frauen sorgen durch fleißiges Waschen, daß die Kleider immer schön sauber aussehen.

Ein Rauchgesicht.



Wer hat nicht schon stauend die hochgeballten Wolken bewundert, wenn sie langsam und majestätisch ihres Weges ziehen? Bald sind es Schlösser, Ritter zu Pferd oder komische Grazen, bald Schlangen, Drachen. Lautlos, doch unaufhaltsam schweben sie in luftigen Höhen ob unsern Häuptern. — Wir zeigen hier die Photographie einer etwa 150 m hohen Rauchsäule, welche durch den Brand von 10000 Ölfässern in New Jersey entstand. Der Rauchqualm hat das deutliche Profil eines Mannes, selbst das Auge fehlt nicht. Die Aufnahme

ist von einem Fährboot aus gemacht und nicht nachkorrigiert.